

schäfts-Vergangenheit erklärten sich bereit, ausführliche
Berichte zu erteilen und für deren Durchführung energisch
einzutreten. Heute sollen die Verhandlungen im preussischen
Hofministerium fortgesetzt werden, welches wegen der ihm
unterstellten Ober-Vergänger und wegen der staatlichen Vergewer-
betriebe an der Befestigung der einzelnen Bestimmungen
ein besonderes Interesse hat.

Parlamentarische.

* Nach dem nunmehr vorliegenden Gesamtergebnis der
Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Weis-
senaue-Brandenburg erzielten: Pöns (So):
7650, von Seebeck (son): 6266 und Biell (frei): 4807
Stimmen. Es ist also, wie schon gestern vorgekündigt,
Stichwahl zwischen Pöns und von Seebeck erforderlich.

* **Wahlloste, 30. Okt.** (Landtagswahlloste.) Es wurden
gewählt: in Brandenburg Landwirth Freyer, in Königsberg
Santemacher 21. Helm, in Stadtkreis Kaufmann Hamberg,
in Kaputte Stadtschreiber Herrmann. Die Wahllosteurtheile
in Königsberg wählten den Mühlenscheiter Müschke. In Weidenberg
ist Stichwahl zwischen dem Landrat von Helldorf und dem
Landwirth Weniger möglich. In Wahlloste wählten die
Wahllosteurtheile den Wirtsgutsbesitzer Freyer, in Frank-
hausen den Wirtsgutsbesitzer v. Müschke. Weiter wurden im
Wahlkreise Königsberg 2 Landräthe Werner, in Oberweidberg
Kaufm. Gensel, in Frankhausen 2 Landwirth Kammerei,
in Schloßheim Bürgermeister Steiger gewählt.

* **Koburg, 30. Okt.** Im dritten Wahlkreise der Rheinprovinz wurde
heute der reformirte Mediziner Dr. Guntzinger einstimmig zum
Landtagsabgeordneten gewählt.

Parteinachrichten.

* Auf die Erklärung des Reichsfreiherrn Fürst Hohenlohe,
betr. den Erlaß eines Vereinsgesetzes, daß in den Einzel-
staaten das Verbot der Verbindung politischer Vereine mit-
einander beibehalten werden würde, sind in Preußen die Vor-
bereitungen für einen Gegenentwurf alsbald begonnen worden;
dieselbe befindet sich jedoch, wie verlautet, noch im Stadium der
Erwägungen. Eine Anfrage wegen desselben kann ich Reichs-
tage nicht ausstellen, und wenn die Erledigung dort sich ver-
zögert, so ist voranzusuchen, daß im Reichstag von Neuem die
Verordnung nach vereinsgesetzlicher Regelung erhoben werden
wird. Wünschenswerth wäre es daher, wenn bis zur Eröffnung
des Landtages die Vorbereitungen in Preußen abgeschlossen
wären.

* Nicht bei konsequenter Delegation soll am 19. Nov.
stattfinden, sondern nur eine Vorbesprechung, in der die näheren
Besprechungen getroffen werden sollen.

Kirche und Schule.

* Die Brandenburgische Provinzialsynode macht Schritte,
der Oberpräsident von Posen, Frhr. v. Willmann-
Wollendorf, hat entschieden, daß in der Stadt und der Brod-
witz Posen sämmtliche Landgemeinden, Wälle und ähnliche
Festungen in Schandwirthschaften und sonstigen Vergewaltigun-
gen, auch in geschlossenen Gesellschaften, an allen
Sonntagen um 12 Uhr nachts geschlossen werden
müssen.

* Der Berliner Magistrat hat, entgegen dem Erlaß
des Kultusministers v. Jähde vom 16. Januar 1892, eine
gegen einen Theil der neuen, der sich weigert, sein Kind in den
evangelischen Religionsunterricht zu lassen, von der Schul-
behörden verhängte Strafe in Rücksicht auf das unangenehm
aufgehoben, weil nach den geistlichen Bestimmungen (Allg.
Landrecht) gegen einen Dissidenten kein Zwang ausgeübt
werden darf, um denselben zu bestimmen, sein Kind an dem
Religionsunterricht einer Kirchengemeinschaft theilnehmen zu
lassen, der er selbst nicht angehört. Der Entschluß des Magis-
trats, den gegen Dissidenten bisher geübten Zwangs-
zwang länger gutzuheißen, wird in weiten Kreisen gebilligt
werden. Der Kultusminister Hoffe hat nunmehr Gegenentwurf
zu geben, ob es ihm mit dem 1892 ausgesprochenen Satze:
„Gewissenszwang ist das Letzte, was ich wünsche.“ ernst ist.

* Laut Befehl des Berliner Amtschefs I wurde gestern
abend die Nr. 10 des Anarchistenblattes „Der arme Heinrich“
auf Grund des Verweigerungsparagraphen in der Höhe von
400 Exemplaren beschlagnahmt. Gestern morgen wurde von
der Polizei bei sämmtlichen Zeitungspredikanten nach dem Blatte
gehorcht.

osium und er schwankt nicht sein weiches Jägerbüschlein und
sein Gefährte an Weidwägen und ständlich lächelnd nicht der
Kaiser aller Deutschen seinen Dank. . .

Hier in Brandenburg hat noch niemand bemerkt: daß der
Kaiser so ernst oder gar süßler dreinschaut! — wie's so oft
in den Zeitungen heißt.

Und in dem zweiten Viererpaar folgt nun auch der echte
Prinz Admiral Heinrich an der Seite seines jungen Vaters,
des Prinzen Friedrich Heinrich — und niemand will ja sagen:
daß Prinz Heinrich sich auf der See einen willigen Fußbrett
angekniecht hat. Da würde Prinzessin Irene doch auch wohl
noch ein Wörtchen mitzureden haben!

Und viel Wogen mit Kaisergefolge und Hofstaatlichen und
Jägern und Büchsenmännern und Dienern und unendlichen
Geschäften, von jenen Koffer bis zu riesigen Kisten und
geheimnißvoll runden Körben, noch nachrollen — ich habe
sie nicht geglaubt. Wie beschäftigte die größere Frage: wer
waren der meiste Kaiser und der meiste Prinz Heinrich in
der ersten Viererpaar — vier Braune lang mit Spitz-
reiter?

Das Räthsel ist gelöst. Der kleine lachende Mondschein ist
Prinz Eduard, die Hoffnung Anhalts, daß es nicht andersbe,
wie Zerth, Köthen und Weimburg. Der große weiße Hübs-
chert ist Prinz Georg von Wülfburg — der Hoffende auf
Lippe-Deimold.

Ob beide Hoffnungen in Erfüllung gehen werden? — Die
Zeitungen werden es ja seiner Zeit melden.

Fürst Georg und Prinz Eduard waren ohne Sonderzug mit
dem letztenmäßigen Zug schon eine Viertelstunde vor dem
Kaiser eingetroffen und daher auch voranz im Schloß ge-
fahren.

Wald nach 5 Uhr wurde die Kaiserpartie auf der Branden-
burger aufgelesen. Um 6 Uhr ging's im weißen Kaiserpaal zum
lecker bereiteten Mahle.

Die „Gazette-Zeitung“ brachte jüngst den „einfach bürger-
lichen“ Küchenschein von der abendlichen Mahlzeit, welche der
Kaiser vor kurzem bei dem Theater-Unterbanden v. Hülsen in
Weidenboden eingenommen hatte — so „einfach bürgerliche Kost“,
wie Majestät lieben und sich stets als Gast annehmen.

Jenem Weidenbader Küchenschein steht der heutige Branden-
burger würdig zur Seite. Er lautet: Schenschwanz-Suppe-
Austern — Hummer à la cardinal — Schoten à l'orientale —
Schwepfenstiel à la Jochstein — Parfait von Gänseleber —
Wildbraten, sauce moscovite — Salat — Compot —

See- und Marine.

* Die vor längerer Zeit gebrachte Mitteilung von der Ver-
legung der russischen Flotte vor die Küste nach dem Tode
Schleswig ist jetzt wieder auf. Die Flotte der Vereinigung
besteht schon seit längerer Zeit und entspricht auch dem Stande
des Kaisers, doch ist die vor Annahme, daß dies in nahegelegener
Zeit der Fall, augenblicklich kein Grund vorhanden.

* Der als Militärattaché bekannte Generalleutnant a. D.
Kocher, welcher im Jahre 1870/71 die Corps-Artillerie
des V. Corps führte, ist am Donnerstag in Berlin am Versöhnung
geboren.

* S. M. S. „Sperber“, Kommandant Korvetten-Kapitän
Reinde, ist am 28. Okt. in Visibon angekommen und wird am
3. Nov. nach Kinnouh in See gehen. S. M. S. „Arcona“,
Kommandant Korvetten-Kapitän Decker, ist am 29. Okt. in Ragoda
Anfrage (China) und der Dampfer „Julia“ (Sibirien) der
Hermann-Linie mit der Absicht für die Schiffe der west-
afrikanischen Station unter Führung des Kapitänsleutnants
Decker am 29. Okt. in Kamerun eingetroffen.

Kolonienfragen.

* Nach einer Meldung aus Settin ist die Anklage gegen
Dr. Schröder-Poggelow bisher noch nicht erhoben
worden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Nach dem nunmehr vorliegenden Ergebnis der sämmtlichen
bisher vollzogenen 398 Wahlen zum ungarischen Land-
tag wurden 206 Liberale, 37 Abgeordnete der
Nationalpartei, 10 Parteiloze, 46 Mitglieder der
Konservativ-Fraktion, 6 der Agrar-Fraktion und 20 der
Bolschewiki gewählt. 7 Bezirke haben sich
nicht entschieden, 2 Wahlen wurden suspendirt.
Die Liberalen haben gewonnen: von der Nationalpartei 23,
von der Parteiloze 19, von der Agrar-Fraktion 16, von der
Agrar-Fraktion 21, zusammen 79 Bezirke; dagegen verloren:
an die Nationalpartei 3, an die Parteiloze 1, an die Agrar-
Fraktion 6, an die Bolschewiki 7, zusammen 17 Bezirke.
Der Reingewinn der liberalen Partei betrug daher 62 Mandate.
Im ganzen sind noch 21 Wahlen für die nächsten Tage zurück-
gestellt.

Das österreichische Abgeordnetenhaus nahm am
Freitag in zweiter und dritter Lesung das Verichtsorganisa-
tionsgesetz und die Gesetze betreffend die Einführung der
Gewerbegerichte und betreffend die Gerichtsbarkeit in Lohn-
streitigkeiten an.

Frankreich.

Am Freitag fand in Paris im Gegenwart der Minister wie
einer Anzahl Mitglieder der Akademie, Senatoren und Depu-
tirten das Reichsbegehren des Challemeil-Lacour's
auf dem Reichstage vor. Die Beschlüsse sind bei
der Feier nicht anwesend, auch wurden keinerlei militärische
Ehren erwiesen. Der Minister Hanotaux, Senatspräsident
Léon und der Akademie-Deputirter Mezières hielten Ge-
sichtsprachen.

Der internationale Genossenschaftskongress in
Paris nahm die Statuten an, durch welche die Bildung einer
internationalen kooperativen Allianz geregelt wird. Als Sitz
der Allianz ist London bestimmt; die Allianz wird sich aus
nationalen Sektionen zusammensetzen.

Dem „Figaro“ zufolge wird der französische Völkischer in
Wien den Hochgerichtspräsidenten des Herzogs von Orleans
und der Erzherzogin Maria Dorothea nicht bewohnen.
Der Grund dafür ist darin zu suchen, daß der Völkischer im
Februar 1890 in seiner Eigenschaft als Polizeipräsident von
Paris den Herzog verhaftet hat. Der Völkischer hat einen
14tägigen Urlaub nachgeholt.

Der neue Kommandant von Madagaskar, General
Gallieni, geht am nächsten dort sehr energisch vor. Der
Minister der Kolonien erhielt ein Telegramm des Generals
Gallieni aus Port Louis vom 30. D. M., in welchem gemeldet
wird, daß der Minister des Innern, Rainardriampanandry,
und der Prinz Rafimanjanga der Mitschuld an dem
Aufstande schuldig befunden, von dem Kriegsrat zum Tode
verurtheilt und in Tananarivo hingerichtet worden sind.
Der Premierminister Rainimbafasy hat seine Entlassung

suprême de pécher à la crêole — Butter und Käse — ver-
schicktes Frankreich — Nachschick.

Es kommt nur immer darauf an: was Einer unter „eins-
fach“ versteht — und ob dieser Eine im Fürstenschloß — oder
im schlichten Bürgerhaute geboren ist.

Das erinnert mich an eine kleine wahre Geschichte, die mir
ein „Wissender“ berichtet hat.

Als der junge Kaiser Wilhelm sich zum ersten mal beim
Kammerherrn von Alvensleben auf Neugartenleben zur Jagd-
und Ballen Jagd ansetzte — wie seinem jedes Jahr — bat
Majestät in lebenswunderlicher Weise: Lieber Baron, nur ja
alles recht einfach — so lieb ich es. . .

Aber der Herr Baron und die Frau Baronin glaubten
dies Wort nicht gerade verboten nehmen zu dürfen — und so
boten sie denn in ihrer hohen Freude über den hohen und
lieben Besuch das Venerabile an: den kaiserlichen Gast föhlich —
fürstlich zu bewirthen. Die Gutsinwesen wurden neu geordnet,
um bei Tage und abends als Fackelträger bis zur Bahnstation
würdig Spalier bilden zu können. Schloß und Zägel wurden
prächtig geschmückt. Alle raffinierten Delikatessen der Küche und
die edelsten Sorten des Weines wurden aufgestellt. Das ganze
große weitverzweigte Geschlecht Lampe — Urabe, Großmutter,
Mutter und Kind — wurde aus den geheimsten Schlupf-
winkeln mit großer Mühe und vielen Kosten zusammen-
getrommelt, um dem möglichst tauschbaren der kaiserlichen Hinte
überliefert zu werden.

Genug, Majestät waren von dem
Jagdtage in Neugartenleben auch sehr befridigt und sprachen
beim Abschied dem Herrn Baron und der Frau Baronin
Ihren ganz besonderen allerhöchsten Dank dafür aus: daß
sie alles so einfach gemacht haben, wie Majestät es
liebt!

Baron und Baronin sollen dazu ziemlich verduzte Gesichter
gemacht haben.

Und nun, acht Uhr ins Theater zu den Kogeblichen armen
„Unschlachten“ und zu der „Schönen Galathee“ und den aller-
schönsten Zägerinnen.

Davon ergab ich das nächste Mal, indem ich, um Wieder-
holungen zu vermeiden, beide Theaterabende zusammenfasse.
Wozgen spielt das Herzoglich Braunschweigische Hoftheater in
Vödenburg vor Kaiser und Reich:

Supp's wunderbare Operette: „Zehn Mädchen und kein
Mann!“

Bum! Bum!

Arnold Wellmer.

genommen; der Posten desselben soll nicht wieder besetzt
werden.

Dänemark.

Die Polizei verhaftet am Freitag in Kopenhagen einen Mann
Hansen, der angeblich in Berlin geboren zu sein, unter
dem Verdachte, daß er ein Wirtshausbesitzer des am Sonntag
wegen Sparmarken fälschung verhafteten Kaffiers des
lophagener Anarchistenclubs, des Vergolder Peter Jensen, ist.

Serbien.

Die Slawophila nahm in ihrer Freitagssitzung die mit
Rumanien abgeschlossene Telegraphenkonvention an.
Die nächste Plenarsitzung wird erst nach der Rückkehr des
Königs stattfinden. Bis dahin werden nur die Ausfüßige ihrer
Arbeiten fortsetzen.

Bulgarien.

Die Arbeiten der Grenzregulierungs-Kommission
sind zu Gunsten Bulgariens geneigt, so daß Landfrieden,
welche bisher zum türkischen Gebiete gerechnet wurden, jetzt
Bulgarien zuerkannt sind.

Einer amtlichen Quelle zufolge sind bisher insgesamt gegen
12,000 Armentier nach Bulgarien geschickt und haben
dort bereits theilweis Geschäft errichtet.

Rumänien.

Gegenwärtig findet ein Besuch König Alexanders von Serbien
beim König Karl von Rumänien statt. König Alexander
von Serbien traf am Donnerstag früh im Hagen von
Turn-Severin ein, daselbst wurde er von dem ihm zugetheilten
Ehrenbesitz empfangen und setzte alsbald auf dem rumänischen
Dampfer „Oriental“ seine Reise fort, wo er am Freitag nach-
mittags 11 Uhr ankam. Während der ganzen Fahrt wurde
das Schiff von den Uferbooten und Kanonenbooten saluirt.
Die Ankunft des Königs in Bukarest erfolgte 3/4 Uhr. Zu
seinem Empfang hatte sich König Karl nach dem Bahnhofe
begeben, wo sich auch das gesammte Ministerium e. empfangen
hatte. Nach Abschreiten der Front der Ehrencompagnie,
welche das erste Garde-Regiment mit Musik und Fahne geleitet
hatte, besitzten die Herrscher noch ihrem beiderseitigen Geheiß
die bereit gehaltenen Wagen und begaben sich nach dem Palais.
Um 5 Uhr empfing der König von Serbien das diplomatische
Corps und begab sich darauf in die serbische Gesandtschaft, wo
er die Vertreter der serbischen Kolonie empfing. Bei Anbruch
der Dämmerung wurde die Stadt glänzend illumirt.

Türkei.

Die Finanzpross in der Türkei ist groß; die Werte hat die
bereits schon einmal abgetroffenen Verhandlungen mit der
Leuchtturm-Verwaltung wegen der Aufnahme einer
Anleihe von 500,000 Pfund wieder aufgenommen.
Die „Rumänische Telegraphen-Agentur“ meldet: Angesichts der
politischen Bewandlungen der letzten Zeit, welche unfruchtbar
einen sehr erheblichen auf die türkischen Finanzen ausübten,
glaubt der rumänische Finanzminister die nach dem Vertrage vom
2/14. Mai 1892 jährlich in dem Betrage von einer Million
Rubel in Gold von der Türkei an Rußland zu zahlende
Kriegsschuldung für das nächste Jahr um eine
halbe Million Rubel Gold herabzusetzen zu wollen.

Der britische Kapitän Marriot wurde in der Nähe von
Sumbura von Räubern gefangen genommen, welche 10,000
Pfund Lösegeld verlangten.

Kongostaat.

Die allgemeine Entrüstung über die Schandwirthschaft im
Kongostaat hat die Kongoregierung wieder zu einer Reform
gezwungen. Die „Independance Belge“ theilt mit: Im Geiste
der Persönlichkeit und der Sympathie gegenüber den aus-
wärtigen Mächten und um einer Wiederholung von Zwischen-
fällen, wie es der Fall Stokes war, vorzuziehen, hat die
Regierung des Kongostaates ein Dekret veröffentlicht, durch
welches die aus dem Auslande kommenden Karawanen von der
Beobachtung der früheren Vorschriften unter der Bedingung
entbunden werden, daß sie im Besitze eines amtlichen Ge-
weissens ihrer Regierungen sind. Das Dekret
erleichtert gleichzeitig die Zollverhältnisse an dem Dikongon
des belgischen und englischen Schutzgebietes. Im Orte Ma am
Zangriff wurde ein Territorialgericht errichtet,
welches die Klagen hat, die Karawanen zu schätzen sowie jedes
Vergehen gegen Personen und jeden Angriff auf die Handels-
freiheit zu ahnden. Ein besonderes Gesetz verfügt, daß den
Gehobenen für die Erzeugnisse ihres Landbaues eine Ver-
gütung gezahlt wird, welche der Arbeitsleistung entspricht.

König Leopold wird nach Neuzahr eine längere Kongoreise
unternehmen.

China.

Die Ernennung Li-Hung-Tschang's zum Minister des
Auswärtigen in China hat zur Deutlichkeit bereits ihre Früchte
getragen. Wie das „Berl. Tagbl.“ erzählt, ist die Berufung
des Obersten Liebert zum Reorganisations der chinesischen
Armee, die provisorisch bereits im Juni dieses Jahres verein-
bart war, nunmehr perfekt geworden. In kurzem wird
Oberst Liebert in Begleitung einer Anzahl Offiziere Deutsch-
land verlassen, um mit Genehmigung Kaiser Wilhelm's die
Reorganisation der chinesischen Armee in die Hand zu nehmen.
Ueber die Frage der Gehälter, Wachtlohnung sowie der
Dauer des neuen Verhältnisses ist eine englische Vereinbarung
zunehmend erzielt. Es ist zu hoffen, daß nach dieser militärischen
Verbarung in nicht zu ferner Zeit auch andere Ergebnisse der
Mission Li-Hung-Tschang's für Deutschland in industrieller
und handelspolitischer Beziehung greifbare Formen annehmen
werden.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 30. Okt. Dem Professor an der Berg-Akademie in
Berlin Dr. Finkener und dem Landes-Geologen, Professor
Dr. Wendt in Berlin ist der Charakter als Gehelner Vergewer-
tats verliehen.

W. Düsseldorf, 30. Okt. Heute fand die feierliche Er-
öffnung der neuen Akademie-Aula statt, welche mit
einem Silber-Gewand von Prof. Jansen, dem die Geschichte des
Menschen“ darstellt, geschmückt und von Prof. Schill in künst-
licher Weise ausgestattet ist. Der Unterrichtsminister Dr. Hoffe
hielt eine Rede über die Bedeutung des Laus, in der er die
Minister Prof. Jansen und Prof. Schill feierte und die Akademie
aufzuforderte, stets den Idealismus hochzuhalten. Später wurde
in Gegenwart des Unterrichtsministers Dr. Hoffe und des
Landesministers v. Bredow das neue Amtsgewand, bemerkt er
wobei Kommerzienrath Luen, Direktor Braunschweig, Handels-
minister v. Bredow, der Oberpräsident der Rheinprovinz Hoffe
der, Oberpräsident von Westfalen von Westfalen, sowie Oberbürger-
meister Stüdemann die Bedeutung der Feier hervorgehobene Reden
hielten. Das neue Museum, dessen Pläne von Carl Hecker ent-
worfen sind, ist ein prächtiges Bauwerk. Um 4 Uhr nachmittags
 fand in der „Tonhalle“ ein Festessen statt, bei dem Minister

Special-Verband-Geschäft für
Baumeister, Zeichner und Maler.
 Katalog 1896/97 vollfrei!
 Muster, Auswahlzeichnungen bereitwillig!
 Jeder Auftrag wird umgehend effluirt.
 Beste Auswahl am Platze!
 Deutsche, engl., franz. Arbeit.
Paul Simon,
 Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 24.

Linde's Stilschuhe
 sind billiger geworden.
 Fabrik nur Gr. Steinstr. 2

Herren-Wäsche-Fabrik u. Versand-Geschäft
J. L. Fath, Berlin S.,
 26 Kommandantenstr. 26.
 empfiehlt seine durch
 tadellosten Zug u.
 höchste Haltbar-
 keit allgemein be-
 vorzugten Fabrik-
 late: Oberhemden
 2,00, 3,50, 4,00,
 5,00, Kravatten u.
 Manschetten in
 den neuesten,
 Heidsamiten Far-
 ben, sowie Tafelhemden, Nach-
 hemden, Chemisettes, Tricotagen
 u. Cravatten. Probekorb liefert vor-
 her. Illust. Preislisten mit Stoff-
 proben versende gratis und franco.
 Aufträge u. Wf. 20 an vorzuzieh.

Meine Fabrikate
 sind weit bekannt als gut und billig
 Rem. Nickel M. 6.—
 Silber 500/1000 M. 10.—
 Gold M. 10.—
 Ancr. Spir. Breguet
 15 Stein M. 16.—
 mit 16 Stein, 1 Chânon,
 System Glashütte M. 20.—
 Wecker, leucht. M. 2,70.
 Regulatur, 1 Tag Geh. u. Schlag. M. 8,50.
 Regulatur, 10 Tag Geh. u. Schlag. M. 12.
 Illust. Preisliste über Uhren, Ketten,
 Wecker, Regulateure, Gold- und Silber-
 waren gratis u. frko. Nicht Passend wird
 umgetauscht oder der Betrag zurückerst.
Eug. Karccker,
 Uhrenfabrik,
 Linden 1/B., Nr. 13, früher Constanz.
 2 Jahre Garantie! (ad)

Zieh-Harmonika, groß und klein
 im Ton, hübsch mit Metallschub-
 rufen. Of. Clarinet, 2 u. 3 Heft. Dopp.
 Flöte, H. Flöte, Trompete.
 10 Zoll, 50 Stim. 2 Hef. 2 Blöf. 4 5.—
 10 " 56 " 2 " 3 " " 6,50
 10 " 70 " 3 " 2 " " 7,75
 10 " 90 " 4 " 2 " " 8,75
 19 " 92 " 3 Heft. 4 " " 10.—
 Flac. Accordions 2, 3 und 3,50 Hef.
 Accord-, Streich- und Wein-Zithern
 u. u. 9, 11 u. 14. Violinen, Man-
 dolinen, Hüten und Clarinetten 5 A.
 Kataloge über Instrumente
 Musikinstrumente frei. (ad)
Max Weinoel, Klavierfabrik | Z. Nr. 92.

Gebrüder Dold
 Tuchfabrikanten
 Villingen i. Schwarzwald
 versenden an Private jedes be-
 liebige Maß Herren- u. Frauen-
 Kleiderstoffe. Obige, preis-
 werthe Waare; reelle Be-
 dienung. — Muster
 portofrei.

Cravatten-Fabrik Blömer & Co.,
 St. Zmis-Großfeld 33.
 Billige Besondere aller Arten
 Cravatten. Mit Besonderen voll-
 fertige Bindungen u. Stoffproben
 und Illust. Preisliste.

Bei
grosser Preiswürdigkeit
 in unübertroffener Auswahl empfehle:
Mäntel mit voller abnehmbarer Pelerine in
 wasserdichten Loden, Duffels und mo-
 dernen Fantasiestoffen.
Ueberzieher ein- und zweireihig, in
 glatten und rauhen Stoffen
 und neuesten Farben.
Joppen mit und ohne Futter in geschmack-
 vollster Ausführung.
Rock- u. Jacket-Anzüge
 ein- und zweireihig in jeder Preislage.
Jagd-Anzüge aus besten Lodenstoffen
 „garantirt wetterfest“.
Schlafröcke in besten Stoffqualitäten
 und gediegemem Geschmack.
Neu! Loden-Schul-Anzüge und Joppen.
 Praktische Winterbekleidung, in allen Farben und jeder Preislage.
Knaben-Mäntel mit und ohne Pelerine, **Knaben-Paletots**
u. Pyjacks in nur modernen Stoffen. **Knaben-Anzüge**
 in den neuesten Facas in bekannt grösster u. geschmackvollster Auswahl.
 Auch in Jünglingsgrößen für jedes Alter.
 Umtausch jederzeit bereitwilligst.
Sämmtliche Arbeiter-Garderobe in nur bewährten Qualitäten
 zu anerkannt niedrigen Preisen.
 — Anfertigung nach Maass. —
 Elegante Ausführung bei grosser Preiswürdigkeit.
 Verkauf zu streng festen, anerkannt niedrigsten Preisen.
Herm. Bauchwitz
 4 Markt 4. Halle a. S. 4 Markt 4.
 Gegründet 1859. Telephone Nr. 907.

Maschinenbau-Commandit-Gesellschaft
Fritsch & Cie., Halle a. S.,
 Thurmstrasse 4/5. Merseburger Strasse 157.
Dampfmaschinen
 jeder Grösse mit und ohne Condensation.
Compound-Maschinen.
Gas- und Petroleum-Motore
 neuester Construction.
 Billigster Betrieb. — Höchste Leistung.
 Beste Referenzen. — Prospective zu Diensten. (d)

Pianos,
 nur die besten Fabrikate, von Feu-
 rich-Leipzig, Borchs-München,
 Irmel-Leipzig, Römheldt-Wei-
 mar, Neumeyer-Berlin etc. zu an-
 erkannt mässigsten Preisen empfehle
 in grosser Auswahl
B. Döll, An der Universität 1.

Anerkannt beste
 u. billigste Beson-
 dere ist Preisig
 und dauerhaft ge-
 arbeitete
Möbel,
Spiegels- und
Polsterwaaren
 nur bei
M. Resch
 Halle a. S.,
 Schwager Str. 11,
 I. u. II. Etage,
 Eing. fl. Sandberg.
 Kein Laden,
 daher billiger als
 jede Concurrenz.
 Couf. Robustab-
 bindungen.
 Zimmern wie Ab-
 bildung nur 65 A

Universal-

 Schloss.
Stahlpanzer-Geldschranke
 Feuer-, falls und diebstahlsicher
 empfiehlt sehr vorzuzieh
J. C. Petzold, Geldschrankefabrik
 Magdeburg, Stodtenbaurstr. 19.

Neue Wänsfedern,
 wie für von der Gans fallen,
 mit allen Dainen, Wf. 1,40 A, nur kleine
 Federn mit Dainen 1,75 A, Ruppel-
 2 A, geriff. Federn mit Dainen 2,50
 und 3 A v. Wf. verl. gegen Platin.
 (Garantie 3 Wochen). Sehr trockne u.
 harte Waare gar. H. K. Beckertitz,
 Gente 6 Neutrobin 1/2 Oberbrück. (d)

Anzugstoffe.
 Neuheiten in guter Qualität für
 Herren und Frauen. Billardstich
 und feine farbige Damenduche zu eleganten
 Brautenscheiden und Regenmänteln
 versende billigt, auch einget. Meter.
 Proben frei! (a)
Max Niemer,
 Sommerfeld, H. A.

Billigster Einkauf
Damen-Schneiderei,
 sowie von
Möbelpolieranten,
Strickgarn,
Strümpfen,
Handschuhen,
Schürzen etc. im
Berliner Engros-Lager
 Gr. Ulrichstraße 32.


Denbar Bill. Besondere für tolle,
 lichte Schüsse alle Art.
 Man verl. u. Ring. dieser Rev. wird ill. Kataloge
 mit 1 Rev. gr. u. klein o. 3 Revolverfabrik u.
 Burgmüller, Kriessan (Weg). Weiterver. get.


AUG WIDOW'S
HANDELSPEDER
 ist die beste.
 Die Expeditionen der Halle a. S. Zeitung
 befinden sich
 Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und
 Markt 24 (Wagenstraße).

Für den Anzeigenschein verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Beiblatt, Unterhaltungsblatt und W. f. Hans.